Er ist schon da!
Der dich getragen, geprägt geführt und befreit hat.
Er ist schon dort.
Geh mit ihm.

Bernhard von Clairvaux

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten
und ein gesegnetes Jahr 2018

Was mich an Weihnachten fasziniert

Als Kind….

Schon als Kind hat mich Weihnachten fasziniert. Ich kann mich noch sehr lebhaft an den Eindruck erinnern, der diese Faszination ausgelöst hat: Die Geschenke hören nie auf. Mein älterer Bruder und ich (die jüngeren Geschwister waren noch nicht geboren) erlebten nicht nur den Weihnachtsbaum und die Kerzen, sondern bekamen auch Geschenke *(z.B. am 4.Weihnachten/Geburtstag ein Kettcar, siehe Bild)*. Und als Kind hatte ich den Eindruck, es seien sehr viele gewesen. Und wenn ich dann vor Glück und Müdigkeit irgendwann eingeschlafen war und am nächsten Morgen wieder aufwachte, dann ging es mit den Geschenken weiter – denn dann hatte ich Geburtstag….

….und jetzt

Dieser Eindruck hat sich mit zunehmendem Alter natürlich verändert. Es wird nicht viele Weihnachtsfeste gebraucht haben, bis ich gemerkt habe, dass die Zahl der Geschenke begrenzt ist – selbst wenn Weihnachten und Geburtstag so nahe aufeinander folgen. Und mit der Pubertät, dem Ausziehen von Zuhause, den selbstgestalteten Weihnachtsfesten mit eigener Familie haben sich Gedanken und Eindrücke noch mal gewandelt.

Geschenke finde ich immer noch meistens gut, aber die Faszination über Weihnachten hat heute einen anderen Grund. Und der heißt schlicht und ergreifend: Ich finde es immer wieder faszinierend und umwerfend, dass unser Gott den Himmel verlassen hat und in Jesus Christus in diese Welt gekommen ist. Das klingt wahrscheinlich jetzt ziemlich allgemein, deswegen sage ich es noch einmal persönlich: **Es fasziniert mich, dass der große Gott auf diese Weise auch in meine Welt und zu mir gekommen ist**.

Ich könnte auch an einen Gott glauben, der einfach nur die Welt geschaffen hat. Und von oben die Dinge begleitet und dies und das für seine Menschen tut. Das wäre ja auch schon viel. Aber er hat sich anders entschieden. Und so ist er - beginnend in Bethlehem - mitten in diese /meine Welt gekommen. Und das, obwohl wir Menschen ihm immer wieder reichlich Gründe liefern, lieber im Himmel zu bleiben.

Nur ein religiöser Spruch?

„Ich bin bei dir“, so steht es auf einer Postkarte vor mir auf meinem Schreibtisch. Und dass das nicht nur ein religiöser Spruch ist, sondern dass er es wirklich gemacht hat (nämlich zu seinen Menschen zu kommen), dass zeigt Weihnachten. Deswegen finde ich dieses Fest so gut. Und ich finde es so hilfreich und tröstend, dass ich täglich und in jeder Lebenslage von seiner Gegenwart ausgehen darf. Und nicht zu vergessen: Den Grund für diese vom Himmel-runter-komm-Aktion nennt die Bibel auch: Es ist die (Retter-)Liebe zu den Menschen, also auch zu mir/dir (siehe Johannes 3,16).

Die Faszination hat sich vielleicht noch gesteigert, als so viele Menschen aus einem anderen Glaubens-Hintergrund nach Deutschland gekommen sind. Ca. eine Million Menschen, die gehört haben, dass für ihren Gott (wenn ich das richtig verstanden habe) so etwas undenkbar wäre und seine Autorität und Souveränität in Frage stellen würde. Ich bin so dankbar, dass unser Gott das Undenkbare gemacht hat. Egal, ob es zu seiner Würde und Ehre passt - ER ist in diese Welt gekommen ist, so dass jeder Einzelne, der mit ihm leben möchte, seine Gegenwart erfahren kann. Das fasziniert mich an Weihnachten! Und an unserem Gott! Und wir dürfen das weitersagen!
In diesem Sinn wünsche ich Ihnen FRÖHLICHE WEIHNACHTEN, Ihr

Adventssingen

Liebe Seniorinnen und Senioren in unserer Kirchengemeinde, auch in diesem Jahr dürfen Sie sich in Dahlinghausen und Lintorf auf den Besuch kleiner und großer Sängerinnen und Sänger freuen.

Die Lintorfer Sängergruppe von 2016

In diesem Jahr startet die Gruppe am Sonntag, dem 3. Dezember (1. Advent) um 15.00 Uhr. Die Sänger treffen sich zum Einsingen um 14.30 Uhr im Gemeindehaus. Ansprechpartner / Anmeldungen: Edda Neumann, 05472 / 8179456, Marion Hohlt 05472 / 7549.

Die Dahlinghauser Sänger von 2016

In diesem Jahr findet der Besuch am Samstag, dem 16. Dezember ab 15.00 Uhr statt.

Die älteren Gemeindeglieder in den Ortschaften Heithöfen, Hördinghausen und Wimmer werden wieder vom „Gemeinde-für-alle“ Team besucht.

Wir freuen uns auf einen adventlichen Abend, zu dem wir Sie alle wieder ganz herzlich einladen.

Abendmusik im Advent

Am 3. Advent, den 17. Dezember um 19 Uhr
in unserer Kirche in Lintorf

Kirchenchor
Flötenkreis
Posaunenchor
Pojektchor Lintorf
Orgel – William Halm

...Weihnachtsgebet...

Bring doch – Gott
in unsere Dunkelheit – dein Licht
in unsere Zwietracht – deine Versöhnung
in unseren Kummer – deine Freude
in unsere Kälte- deine Liebe
in unsern Tod – dein Leben
dann haben wir teil an deinem Fest.
Dann feiern wir wirklich die Geburt Jesu Christi.

Peter Klever

Norwegenfreizeit 2018

Sommerzeit ist Zeit für Freizeiten! Im Sommer 2018 bieten wir eine ganz besondere Freizeit an. Wir fahren mit Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren (einschl. Vorkonfirmanden) nach Norwegen.
Unser Ziel: Jotunheimen und Telemark.

In der ersten Woche wollen wir mit den Teilnehmern „wildcampieren“. Das gehört in Skandinavien seit Jahren schon zur Tradition und ist dort fast überall erlaubt.
Was bedeutet „Wildcampieren“ ?
Wir werden in der atemberaubenden norwegischen Natur auf Wanderrouten mit festen Wandererhütten unterwegs sein. Im Gepäck haben wir unsere Ausrüstung wie Kocher, Zelte, Klappspaten und alles was man zum Campen in der Wildnis braucht.

Aber keine Angst: Für Ungeübte werden wir immer in der Nähe solcher Hütten unsere Zelte aufschlagen, so dass – wer will – dort eine zivilisierte Toilette vorfinden kann oder bei Unwettern auch ein Zufluchtsort gewährleistet sein wird. Die Strecken werden eher kurz und für jeden Jugendlichen gut machbar sein.
In der zweiten Woche haben wir in Leirsted eine wunderbare und gut ausgestattete Berghütte des CVJM am See nur für uns.

See am CVJM Heim

Ausrüstung:
Feste Schuhe und einen Rucksack (ca. 60L) zum Wandern, Isomatte (keine Luftmatratze) und Schlafsack und sonst das Übliche. Alles andere ist vorhanden.

Kosten: ca. 350,-€ inkl. UVP und Fahrt.
Termin: 21.7. bis 5.8.2018
Anmeldung: ab 2. Advent mögl.
www.kirche-lintorf.de

****

Vater Kind Tag im Familienzentrum

Als VfmJ bieten wir gerne an, uns auch in kommunale Angebote einzubringen. So haben wir neben der Poolparty, Boulderpool nun über das Familienzentrum schon das dritte mal einen Vater-Kind-Tag im Wald angeboten. „Väter wollen bauen“ so sagte man mir dort. Also haben die Männer, alle so zwischen 30 und 45 Jahre alt, unter der Anleitung von Andreas Rohdenburg zusammen mit ihren Kindern nahe der „Mondschlucht“ gebaut und dann gespielt. Das eine mal war es eine 50m lange Seilbahn, ein anderes mal ein Kinderkarussell, eine Seilbrücke und zuletzt einen Niedrigseilgarten. Statement eines Vaters: „Auf diese Weise nimmt man sich nichts anderes vor, wie Garten oder so und beschäftigt sich wirklich stundenlang mit dem Kind“. Das letzte mal standen wir nach dem Zusammenpacken noch eine ganze Weile zusammen und haben uns über die Erfahrungen zu den silbernen Konfirmationen unterhalten.

2018 im Mai oder Juni wird es wieder so eine Aktion geben.

Apfelpresse in Hördinghausen

2017 ist kein gutes Apfeljahr, kaum jemand hat Äpfel….aber wir hatten einen Termin mit der Apfelpresse vereinbart.

Am Freitag, den 20. Oktober sollte sie wieder nach Hördinghausen auf den Hof Wortmann bei Familie Sander kommen. Noch an dem Sonntag davor war nicht klar, ob die schon herabgesetzte Mindestmenge (1,5t Äpfel) überhaupt erreicht werden kann. Mehrere Familien haben diesen Sonntag genutzt, um eine Fahrradtour zu machen und den ein oder anderen Baum zu suchen, der vielleicht Äpfel trägt. Eine ernüchternde Bilanz: Bäume, die in den letzten Jahren säckeweise Äpfel geliefert haben, trugen 3 bis 7 Stück. Hilft da ein Gebet? Ja, am Abend kam ein Anruf von einem Obsthof aus Blasheim. Dort sollte die Presse einen Tag nach uns aktiv werden, aber auch dort reichte die Mindestmenge nicht. So haben wir uns zusammengetan. Große Erleichterung! Die Presse kann kommen. Am Freitag dann wurden zunächst die Äpfel aus Blasheim gepresst und dann waren wir dran. Die verschiedenen Jugendgruppen hatten den ein oder anderen Baum auch weit außerhalb unserer Gemeindegrenzen geschüttelt und jeden kostbaren Apfel aufgesammelt. Die Kindergärten Brockhausen und Lintorf kamen mit den angehenden Schulkindern und ein paar Äpfeln, um zu beobachten, wie aus ihren Äpfeln leckerer, warmer Saft gepresst wurde. Die Ausbeute haben die Kinder gleich mitgenommen. Die Not um die Äpfel führte dazu, dass diejenigen, die ein paar Früchte hatten und entbehren konnten, diese zur Presse gebracht haben. Auch kleine Mengen waren herzlich willkommen. Entgegen der Tradition wurde auch zum Teil darauf verzichtet, Apfelkuchen für die Besucher zu backen, stattdessen gab es Aprikosen- oder Kirschkuchen - auch lecker. Am frühen Nachmittag waren alle Säcke leer und das Ergebnis war unglaublich: insgesamt hatten wir 1,5t Äpfel gesammelt, die Mindestmenge erreicht - auch ohne die Unterstützung aus Blasheim. Wer hätte das gedacht!?

Daher gilt ein besonderer Dank allen, die gesammelt, geschüttelt, Äpfel gespendet und diese Aktion unterstützt haben.

DANKE! Leider ist der Saft so rar wie die Früchte, er war bereits 5 Tage nach dem Pressen ausverkauft.

14.Januar: Gemeinsamer Missionsgottesdienst mit Barkhausen-Rabber und Bad Essen

Der Prediger, Kurt Herrera (ELM - Hermannsb.), stellt sich vor:

Ich bin ein „Mensch mit Migrationshintergrund“: Mein Vater war Argentinier, die Mutter Deutsche. Geboren bin ich Montevideo (Uruguay), aber mit wenigen Monaten nahmen mich meine Eltern wieder mit nach Deutschland. Nach dem Abitur bin ich nach Hermannsburg gezogen, um am Missionsseminar Theologie zu studieren (1980-86).

Das Vikariat in der Kleinstadt Soltau und der Millionenstadt Lima (Peru) ließen mich völlig verschiedene Wirklichkeiten von christlicher Gemeinde erleben. Von Anfang 1989 bis Ende 1998 war ich 10 Jahre als Pastor in der Kleinstadt Urdinarrain in der argentinischen Pampa tätig.

Seit September 2007 arbeite ich nun wieder ganz beim ELM als Referent für Lateinamerika. Ich koordiniere die Zusammenarbeit mit unseren Partnerkirchen in Brasilien und Peru. Das ist für mich ein faszinierendes Arbeitsfeld, denn ich bekomme Einblicke in den Alltag von Menschen in ganz anderen Kontexten. Ich habe das Privileg von und mit den Christinnen und Christen in Lateinamerika zu lernen, wie in unterschiedlichem Umfeld der Glaube an Jesus Christus bezeugt und Menschen nahe gebracht werden kann.

Die nächsten Termine

Dienstag, 28.November - 20.00 Uhr: Die Ewigkeit

Zwei Tage nach dem Ewigkeitssonntag ist **Pastor Haasis** aus Bad Essen zu Gast. Sein Thema: Die Ewigkeit! Gibt es sie eigentlich? Und wenn ja, wie lange dauert sie - falls es da überhaupt Zeit gibt? Wie sehen die Menschen dann aus? Und was ist mit Gott? Viele Fragen! Nicht alles, aber manches sagt uns dazu die Bibel. Darum geht es an diesem Abend.

Di, 19. Dezember – 20.00 Uhr: Einstimmung auf Weihnachten

Fünf Tage vor dem Heiligen Abend trifft sich der Männerkreis, um sich in gemütlicher Runde bei Weihnachtstee und Gebäck auf Weihnachten einzustimmen. Bilder, Geschichten, Erlebnisse - **jeder kann etwas mitbringen und weitergeben.** Neben dem Rückblick auf das vergangene Jahr wird es an diesem Abend auch um die Planung für das Jahr 2018 gehen.

Dienstag 30. Januar 2017 – 20.00 Uhr

Thema wird noch bekannt gegeben

Themen und Termine im Frauentreff

Frauentreff
Lintorf

12. Dezember 20 Uhr:
Adventsfeier im Gemeindehaus
Wir wollen uns bei Weihnachtsplätzchen und anderen Leckereien Zeit nehmen, miteinander zu reden und adventliche Geschichten zu hören. Wer möchte, kann – wie auch in den letzten Jahren - dazu etwas mitbringen. Für Getränke sorgen wir.

9.Januar 2018 um 20 Uhr im Gemeindehaus:
„Alles hat seine Zeit“
Jede Lebensphase ist von Gott geschenkte Zeit, die bewußt angenommen, gestaltet und beendet werden will.
Im Mittelpunkt dieses Abends steht der Text aus Prediger 3, 1-15.

Schon jetzt ein Hinweis auf den Frauentreff im Februar mit dem Thema:

Was ich schon immer mal fragen wollte
Zu diesem Abend mit Pastor Vehrs wollen wir Fragen sammeln. Bitte die Fragen spätestens bis zum Frauentreff im Januar mitbringen, damit Pastor Vehrs Zeit hat, sich auf den Abend vorzubereiten.

Gedanken zu Weihnachten
Platz für Jesus?

Millionen von Menschen haben
keinen Platz für Jesus.
Sie ahnen nicht,
dass die Lösung seines Wohnungsproblems
die Lösung ihres Lebensproblems ist.
Hätte Jesus bei ihnen mehr Platz,
hätten sie für ihn mehr übrig,
würden sich viele ihrer Probleme erübrigen.
Theo Lehmann

Weihnachtsmarkt Angebote

HERZLICH WILLKOMMEN

IM GEMEINDEHAUS

CAFETERIA
Torten, Kaffee, Tee

TOMBOLA
jedes Los mit doppelter Gewinnchance

BÜCHERTISCH
interessante Lektüre - Kalender

AUF DEM KIRCHPLATZ

WAFFELN

STOCKBROT

HOT DOG

KINDERPUNSCH

im Jugendkeller des Gemeindehauses der Lintorfer Kindergarten
mit einem Bastellangebot zum Selbstkostenpreis.

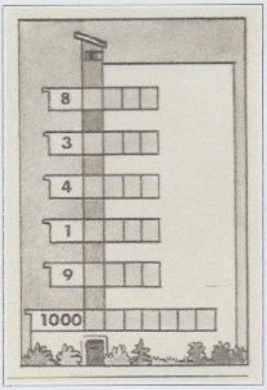
Wir freuen uns

auf Ihren Besuch

VFMJ

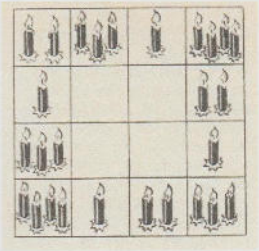
Verein für missionarische Jugendarbeit e. V.
der evangelisch lutherischen Kirchengemeinde „Johannes der Täufer" Lintorf

KINDERseite



Wie heißt das Wort?

Schreibe die Zahlen aus, dann kannst Du es von oben nach unten lesen.



Advent, Advent

Fülle die leeren Felder so aus, das in jeder waagerechten und senkrechten Reihe jeweils 10 Kerzen sind.

Jesus ist geboren

Jesus ist in einem Stall in Bethlehem geboren. Darum feiern wir Weihnachten. Zwischen den Bildern gibt es 8 Unterschiede. Kannst Du sie finden?

Lösungen: Wie heißt das Wort: Advent. **Advent, Advent:** 2. Reihe waagerecht 4 und 3, 3. Reihe waagerecht 2 und 4 Kerzen. **Jesus ist geboren:** Laterne, Lichtstrahl, Josefs Umhang, Krug, Hut des hinteren Hirten, Taschentuchenden des knieenden Hirten, Fenster, Balken links.

Frohe Weihnachten

„O du fröhliche...“

Weihnachten und seine Lieder

Was wäre die Weihnachtszeit ohne ihre Lieder? Manches kann fehlen: der Schnee, der Tannenbaum, die Kerzen. Doch die Lieder der Weihnacht gehören einfach dazu. Viele Menschen, die unter außergewöhnlichen Umständen Weihnachten begehen mussten, bestätigen das. So schreibt der Theologe Helmut Gollwitzer aus seiner Zeit der Kriegsgefangenschaft in Sibirien: „Auf Erden war keine Macht, die uns helfen konnte oder auch nur wollte. Von Urwäldern umgeben, waren wir verschollen und preis gegeben. Da es jemals wieder anders werden würde, wagten wir kaum zu hoffen und konnten doch von der Hoffnung nicht lassen. War es, das Einer an uns dachte und von uns wusste, Einer, der mehr Macht hat hatte als Stalin?... Beraubt waren wir all dessen, was das Leben lebenswert macht. – Manchmal hatten wir früher etwas verächtlich über die üblichen Weihnachtslieder gesprochen, über ihre Süßlichkeit und Gefühlhaftigkeit ... Aber jene Lieder brachten doch nicht nur Stimmung, sondern enthielten auch große Verkündigung: >Christ, der Retter ist da! < - > ... da uns schlägt die rettende Stund’, Christ, in deiner Geburt< - uns, auch hier in dieser Baracke.“

Zu den beliebtesten Weihnachtsliedern gehört zweifelsohne „O du fröhliche“. Kaum ein Lied wird in den Weihnachtstagen häufiger in Häusern und Kirchen angestimmt. Viele Christen aller Konfessionen können es auswendig.

Die Melodie

Die Melodie von „O du fröhliche“ ist ursprünglich nicht mit unserem Weihnachtslied verbunden gewesen, sondern stammt aus Sizilien. Gewöhnlich erklang sie bei den Hochzeiten der Fischer: O sanctissima, o purissima. („o heiligste, o reinste“). Damit war jedoch nicht die Braut gemeint, sondern Maria, die Mutter Jesu. Der Pädagoge Johann Gottfried Herder (1744-1803), der Begründer der Volksliederforschung in Deutschland, hörte das Lied auf einer Reise nach Palermo. Ihm gefällt die heitere und eingängige Melodie, so dass er sie nach Deutschland mitbringt. Er bezeichnet sie als „schönste Probe italienischer Volkslieder“. Sein Freund, der Schriftsteller Johannes Daniel Falk (1768-1826) greift die neue Melodie gern auf und verwendet sie für ein Lied, zu dem sie großartig passt.

Der Dichter

Johannes Daniel Falk wird 1768 in Danzig geboren und wächst dort in ärmlichen Verhältnissen auf. Sein Vater ist Perückenmacher und Presbyter der ref. Gemeinde. Die Mutter ist von der Herrnhuter Brüdergemeinde geprägt. Beide Eltern leben ihrem Sohn bewussten christlichen Glauben vor. Falk ist begabt und wissenshungrig. Durch ein Stipendium der Stadt erhält er eine gute Schuldbildung und studiert danach in Halle Theologie. Daneben wendet er sich der Dichtkunst zu. In Weimar wird er als freier satirischer Schriftsteller tätig, und seine Schriften sind zunächst in beißendem Spott gehalten. Im Jahre 1813 wird sein Leben nachhaltig umgekrempelt. Nach der schrecklichen Völkerschlacht bei Leipzig zieht eine Scharlach-Epidemie durchs Land. Falk verliert in wenigen Tagen vier seiner Kinder. Er erkrankt selbst schwer, ringt mit dem Tode und kommt zur Besinnung. „Gott hat mich vom Tod errettet“, schreibt er später. „Gott hat mit mir einen bestimmten Plan! Du sollst dich den armen, verlassenen Kindern zuwenden, die ihre Eltern verloren haben.“ Später muss Falk noch zwei seiner Kinder hergeben. Was für ein Schmerz! Diese Schicksalsschläge führen ihn zu Gott zurück und zum Glauben seines Elternhauses. Nun wendet sich Falk den Waisenkindern zu, die herum streunen, keine Liebe mehr erfahren, höchstens noch bestraft und ins Gefängnis gesteckt werden. Er gründet in Weimar ein Haus für sie, den „Lutherhof“. Der sollte als erste Erziehungsanstalt für verwahrloste Waisenkinder in die Geschichte eingehen. Später beschreibt er sein Programm: „Unsere Anstalt handhabt drei Schlüssel: 1. den Schlüssel zum Brotschrank, 2. den Schlüssel zum Kleiderschrank, 3. den Himmelsschlüssel. Und sobald der letzte nicht mehr schließt, so stockt es auch mit den beiden ersten.“

Das Lied

Künftig setzt Falk seine dichterischen Fähigkeiten für die Kinder ein. Falk freut sich über die Andacht, mit der die Kinder seine Lieder singen. Bald gibt er ein Liederbuch heraus: „Die Freunde in der Not“. Dafür entsteht das Weihnachtslied: „O du fröhliche“ mit der Melodie aus Sizilien. Er ist begeistert, wie sich Melodie und Text zusammen fügen. Der Text der zweiten und dritten Strophe wird 1829 von Heinrich Holzschuber hinzu gedichtet, so wie wir das Lied heute kennen. Sein klarer Aufbau und sein knapper, eingängiger Text haben aus dem geistlichen Kinderlied einen Kirchengesang werden lassen, der heute allen Konfessionen gehört. Von Weimar aus nimmt das Lied seinen Weg in alle Erdteile!

„O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“!

Aus „O du fröhliche“ von Chr. Morgner

KIRCHEMITMIR.DE
KIRCHENVORSTANDSWAHL

Stärken Sie unsere Gemeinde - gehen Sie zur Wahl!

Am Sonntag, dem 11. März 2018 entscheiden Sie, wer in den nächsten sechs Jahren unsere Kirchengemeinde leiten wird. An diesem Tag wählen die Kirchenmitglieder in allen Gemeinden unserer Landeskirche die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher.

Worum geht es im Kirchenvorstand?

Im Kirchenvorstand geht es zum Beispiel um ....

- .... die Gestaltung der Jugend- und Konfirmandenarbeit,
- .... die Zusammenarbeit im Kirchenkreis,
- .... Kinder-, Jugend-, Familienfreizeiten,
- .... Wofür wird Geld eingesetzt?
- .... Verwaltungsangelegenheiten,
- .... Bau- und Finanzfragen.

Über diese Themen (und noch viele andere) wird im Kirchenvorstand gesprochen und auch Entscheidungen getroffen. Der neu gewählte Kirchenvorstand wird in den Jahren 2018 – 2024 das Gemeindeleben maßgeblich mitgestalten.

Alle Kandidaten auf einer Liste

Zwar wird es auch diesmal wieder Stimmbezirke geben, so dass jeder in „seinem“ Ort ein Wahllokal findet und dort wählen kann. Aber dort werden dann (anders als vor 2012) **alle Kandidaten** auf der Liste stehen, egal, zu welchem Ort sie gehören. Sie können also – unabhängig von dem Ort, in dem Sie wohnen - den Kandidaten Ihrer Wahl Ihre Stimme geben.

Wer kann wählen? Schon ab 14!

Jedes Kirchenmitglied, das am Wahltag mindestens **14 Jahre** alt ist, ist wahlberechtigt.

Kandidaten gesucht

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit haben, dann lassen Sie sich gerne als Kirchenvorstandskandidat(in) aufstellen.
Auch da gelten dieselben Bedingungen wie oben, nur dass man **18 Jahre** alt sein muss.

(Bild: Rolf van Melis, pixelio.de)

Bis spätestens zum 22. Januar 2018 müssen die Kandidatenvorschläge – unterschrieben von 10 wahlberechtigten Kirchenmitgliedern – beim Kirchenvorstand eingereicht werden.
Sie haben Interesse, Sie haben noch Fragen? Melden Sie sich gerne bei einem Kirchenvorsteher oder im Pfarramt.

Wählerliste

Vom 31. Dezember bis zum 14.Januar liegt im Kirchenbüro die Wählerliste aus. Die Eintragung in die Wählerliste ist Voraussetzung für die Wahl. Während der genannten Zeit können Sie Einsicht in die Wählerliste nehmen.

11.März 2018

KIRCHEMITMIR.DE

Einladung
zur ökumenischen Gedenkfeier für „Sternenkinder“

anlässlich des „Weltgedenktages der verstorbenen Kinder“
am Sonntag, 10. Dezember 2017, 17.00 Uhr
in der Kapelle des Krankenhauses St. Raphael Ostercappeln

Mütter und Väter, die ihr Kind viel zu früh oder schon in der Schwangerschaft verloren haben, sowie Angehörige und Freunde sind eingeladen, in diesem Gottesdienst ihrer Trauer und ihrem Mitgefühl Ausdruck zu geben – in dem Glauben, dass diese Kinder in Gottes Liebe geborgen sind.
In Gemeinschaft möchten wir um Trost und neue Hoffnung bitten.
Nach der Gedenkfeier ist Gelegenheit zum Gespräch bei einer Tasse Tee.
Seit 1996 wird jeweils am zweiten Sonntag im Dezember weltweit der verstorbenen Kinder gedacht.
Immer wenn Kinder vor ihren Eltern aus dem irdischen Leben abberufen werden, die dies für Väter und Mütter, für Großeltern, Geschwister und Freunde eine schwer zu verkraftende Situation. Eine Initiative verwaister Eltern in den USA begann vor 20 Jahren und lud dazu ein, weltweit zum Gedenken an die verstorbenen Kinder um 19.00 Uhr eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen.
Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle 24 Stunden lang die Erde umringt.
Jedes einzelne Licht im Fenster steht für das Wissen, dass diese Kinder das Leben erhellt haben und dass sie nie vergessen werden. Las Licht steht auch für die Hoffnung, dass die Trauer das Leben der Angehörigen nicht für immer verdunkelt. Das Licht soll Brücken schlagen von einem betroffenen Menschen zum anderen, von einer Familie zur anderen, von einem Haus zum anderen, von einer Stadt zur anderen, von einem Land zum anderen. Es soll Solidarität der Betroffenen untereinander vermitteln.

Krankenhausseelsorge und Ambulanter SPES VIVA - Hospizdienst
Kontakt: M. Heitling Tel. 05473/29117, Bremer Str. 31, 49179 Ostercappeln

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst."
Offenbarung 21,6

Es war Himmelfahrt 2009. Ich fuhr allein nach Kroatien um dort die Sommerfreizeit vorzubereiten. Bei 30° C machte ich mich zu Fuß auf den Weg in die Berge, um eine Wanderung vorzubereiten. Nach zwei Stunden und 10km wurde aus einer Ahnung Gewissheit: Ich hatte mich total verlaufen. Die Sonne brannte von oben herab und ich hatte keine Wasserflasche dabei. Ich musste weitergehen. Doch plötzlich wurde mir schwindelig, der Kreislauf spielte verrückt und ich war dankbar, dass es dort mitten in der kargen Berglandschaft einen einzigen Baum gab, der mir etwas Schatten spendete. Als ich wieder aufstehen wollte, wurde mir sofort schwindelig. Mich befiel plötzlich eine Ahnung, was es wohl heißen könnte, zu verdursten. Es ist mehr als das Bedürfnis, etwas zu trinken nach dem Sport. Wirklicher ***Durst*** ist lebensbedrohlich. Zum Glück kam wenig später ein erfahrenes Wandererehepaar vorbei.
Sie sahen gleich, dass ich schon recht blass aussah und sie gaben mir einen Liter ihrer Wasserration ***kostenfrei***. Doch nie in meinem Leben war mir ein Schluck Wasser kostbarer als in diesem Augenblick. Ich wäre doch verrückt gewesen, hätte ich das Angebot des Ehepaares ausgeschlagen.

Lebendiges Wasser.
Wasser, das Leben schenkt.

Unsere Seele dürstet nach echtem Frieden, sie dürstet nach echter Liebe ohne Gegenleistung, sie dürstet nach Gott. Ohne Frieden, ohne Liebe, ohne Gott wäre die Seele bald verdurstet. Doch oft merken wir es erst dann, wenn das lebenspendende Gut zur Neige geht. Gott selbst kommt in unsere Welt und bietet uns in Jesus Christus lebendiges Wasser an. Wie oft werden wir uns im Leben noch verlaufen, werden Wege ausprobieren, die uns in eine innere Dürre hineinführen. Gott bietet Ihrer Seele nicht nur einen Schluck seiner Liebe an, ein Trosttropfen für einen Tag, nein er bietet uns an, direkt an der Quelle der Liebe und der Quel-le des Friedens zu wohnen. Die Lo-sung 2018 malt uns den Himmel vor Augen, Gottes vollkommene Welt, in der es einmal kein Leid und keine Mühsal mehr geben wird. Doch jeder, der schon jetzt aus seinem Wort und der Liebe Jesu lebt, hat in dürren Zeiten genügend Seelen-Wasser dabei. Und manch-mal brauchen wir solche Wanderer, die uns von ihrem Wasser trinken lassen, wenn wir uns von dieser Quelle entfernt haben. Ich wün-sche Ihnen in den Durststrecken des Lebens, dass Ihnen solche Wanderer begegnen, die ihnen et-was von ihrem lebenspendendem Wasser dalassen. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Ihnen in ***Jesus Christus die Quelle*** begeg-net, die ihren Lebensdurst stillen kann. Ein gesegnetes Jahr 2018.

Diakon Andreas Rohdenburg

Herzliche Einladung zur Gebetswoche

16. bis 19. Januar in Rabber und Lintorf

Jeder Abend wird unter einem Thema stehen. Zu den Gebetsthemen wird es einleitende Informationen geben. Danach ist dann Zeit zum Gebet. Folgende Themen werden u.a. vorkommen:

- **Gebet für Menschen mit großer Verantwortung**: die Regierung in Deutschland, Niedersachsen, in Schulen …
- **Gebet für Leidende**: Verfolgte Christen, von Hunger und Krieg betroffene, für Kranke
- **Ausbreitung des Evangeliums**: Missionare, im Ausland, im Inland
- **Gebet für die Gemeinde**: Kinder- und Jugendarbeit, verschiedene Gemeindekreise, Mitarbeiter …

Ort und Zeit:

- **Dienstag, 16. Januar, 19.30 Uhr**
  Gemeindehaus Johannes-der-Täufer, Lintorf
- **Mittwoch, 17. Januar 19.30 Uhr**
  Gemeindehaus der Marienkirche in Rabber
- **Donnerstag, 18. Januar 19.30 Uhr**
  Gemeindehaus der SELK, „Kleine Kirche“ in Rabber
- **Freitag, 19. Januar 19.30 Uhr**
  Gemeindehaus Johannes-der-Täufer, Lintorf

Anschriften

Pastor:
Karsten Vehrs, Lintorfer Str. 29, 49152 Bad Essen - Lintorf
Tel.: 05472/ 7258 Fax: 05472/9499814
e-Mail: karsten.vehrs@evlka.de
facebookadresse: Kirche in Lintorf

Diakon:
Andreas Rohdenburg, Steinbrink 16
Lintorf, Tel..:05472/979411
Fax: 05472/949412

Organist:
William Halm, Sandweg 12
Bissendorf, Tel.:05402/5990

Diakonisches Werk Bramsche
Außenstelle Bohmte
Tel.: 05471/8022425

Sozialstation Wittlager Land
Gräfin-Else-Weg 9A, Bad Essen
Tel.: 05472/930830
www.sozialstation-wittlage.de

Telefonseelsorge Osnabrück:
Tel.: 0800/1110111

Suchtberatung:
Bramsche Kirchhofstr. 6
Tel. 05461-88298-0

Pfarrbüro:
Lintorfer Str. 29 Elisabeth Klausing
Tel. und Fax: 05472/7258
Privat: 05742/2238
Bürozeiten:
dienstags 10.00-11.30 Uhr
mittwochs 16.00-18.00 Uhr

Küster/Kirche Lintorf:
Ursula Lömker
Lintorf, Wiehenstr. 2
Tel:: 05472/7179

Küster / Kapelle Wimmer:
Brigitte Hüsemann
Wimmer, Papenkampweg 39
Tel.: 05745/759 o. 016094185760

Hausmeisterin / Gemeindehaus
Heike Holsing , Hördinghausen
Tel.: 05742/6138
Petra Janz, Hördinghausen
Tel.: 05742/1458

Impressum:

Herausgeber:	Ev. – luth. Kirchengemeinde Lintorf
Redaktion:	Erika Albertmelcher, Eva-Maria Bödeker Elfriede Janköster, Ingrid Maßmann Tel.: 05472/7698 bzw. 05472/73421
Auflage:	1050 Stück
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 01. November 2017
für die nächste Ausgabe: 03. Januar 2018

Wenn Sie unseren Gemeindebrief mit Spenden unterstützen möchten, so würden wir uns sehr darüber freuen.
Kto.-Nr. DE71 26550105 1610106666 NOLADE22XXX.
Wenn Sie Vorschläge für weitere Themen, Beiträge oder Fotos haben, wenden Sie sich bitte an die Redaktionsmitglieder

Musikalisches

Kirchenchor montags ab 20 Uhr
Posaunenchor donnerstags ab 20 Uhr
Renate Bösmann, 05472/591895
Flötenkreis montags ab 20 Uhr
Ursula Lömker, 05472/7179
Vitamin-C-Kids montags 17.15-18 Uhr
Christina Unland
Miniband freitags 18-19 Uhr
Andreas Rohdenburg
Projektchor mittwochs 20 Uhr

Konfi – und Jugend

Jugendtreff
freitags 19-21.30 Uhr
Andreas Rohdenburg
Jugendvesper
(Monatsschlussandacht)
letzter Freitag im Monat 19 Uhr
Andreas Rohdenburg
Der Kreis (ab 18)
mittwochs (J. Berensmeyer) 20-21.30

Frauen und Männer

Frauenkreis ab 15 Uhr
jeden dritten Mittwoch im Monat
Pastor Vehrs
0472/7258
Frauentreff ab 20 Uhr
jeden zweiten Dienstag im Monat
Ursula Lömker
05472/7179
MannOMann 20 Uhr
letzter Dienstag im Monat
Pastor Vehrs

Kids – Hits

Pfadfinder (Jungen) **5-8 Jahre**
donnerstags 16 Uhr
A. Rohdenburg
Outdoorgruppe (Jungen) **9-12 Jahre**
freitags 15-16.30 Uhr
A. Rohdenburg
Spatzentreff (Mädels) **9-12 Jahre**
freitags 17-18 Uhr
Ida Kanther, Bentje Jantzen
Kellermäuse (Mädels) **6-8 Jahre**
dienstags 17-18 Uhr
Daniela Sch., Sophie L., Stefanie U.

Biblisches für alle

Abendgottesdienst (Kapelle Wimmer) jeden 3. Samstag im Monat ab 20 Uhr
Hausbibelkreis dienstags ab 20 Uhr
Helmut Holtmeyer, Wimmer, 05472/73257
Emmaus Hauskreise dienstags ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel: 05472/982459 oder 05742/921521
Hauskreis II jeder 1. und 3. Dienstag ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel.: 05742/2238
JuBiK (ab 14 Jahre) dienstags 19 – 21 Uhr
Gemeindehaus

Zeit zum Gebet in der Lintorfer Kirche

Jeden 1. Mittwoch im Monat 17.30 Uhr
Jeden 3. Mittwoch im Monat 5.30 Uhr (morgens!!!)

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Dezember

Fr 01.Dez **19.00 1.Adentsandacht, Kirche Lintorf**
Lektorin L.Leinker - Kollekte: Bildungsfonds Südafrika – Pinetown

So 03.Dez **10.00 Abendmahlgottesdienst – 1. Advent**
11.00 Der „Andere Gottesdienst
Kollekte: Hilfsaktion Brot für die Welt
Anschließend **gemeinsames Mittagessen** im Gemeindehaus

Fr 08.Dez **19.00 2. Adventsandacht, Kapelle Wimmer**
Kollekt: Bildungsfonds Südafrika – Pinetown

So 10.Dez **10.00 Hauptgottesdienst - 2. Advent**
Kollekte: Missionswerk Friedensbote

Fr 15.Dez **19.00 3. Adventsandacht/Jugendvesper-Gem.Haus Lintorf**
zugleich Netzwerkgottesd., Predigt: Adilson Fritz (Schwenningdorf)
Kollekte: Bildungsfonds Südafrika – Pinetown

Sa 16.Dez **20.00 Abendgottesdienst, Kapelle Wimmer**

So 17.Dez **10.00 Predigtgottesdient – 3. Advent**
Kollekte: Bildungsfonds Südafrika
Im Anschluss Gelegenheit zum **Krankengebet mit Segnung**
Vorher um 9.30 Beichtgottesdienst

Fr 22.Dez **19.00 4. Adventsandacht mit Abendmahl in Wimmer**
Kollekte: Bildungsfonds Südafrika – Pinetown

So 24.Dez. Gottesdienste an Heilig Abend:

15.30 Uhr Weihnachtlicher Gottesdienst mit Krippenspiel
mit Vitamin-C und Jugend, Diak. Rohdenburg - Kollekte: Brot für die Welt
17.30 Uhr Christvesper
Kollekte: Berliner Stadtmission
23.00 Uhr Feier der Christnacht
Kollekte: Berliner Stadtmission

Mo 25.Dez **10.00 Festgottesdienst - 1. Weihnachtsfeiertag**
Kollekte: Körbchensammlung für Kinderwerk Lima
Und Ökumenische Arbeit der Landeskirche

Di 26.Dez. **10.00 Festgottesdienst – 2. Weihnachtsfeiertag**
Mit Kanzeltausch
Kollekte: Hildesheimer Blindenmission

So 31.Dez **16.30 Jahresschlussgottesdienst**
Kollekte: Partnergemeinde Berggießhübel

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Januar 2018

Sa 06.Jan **19.00 Epiphaniasgottesdienst, Kapelle Wimmer**
Kollekte: Ev. Missionswerk Niedersachsen

So 07.Jan **10.00 Abendmahlgottesdienst – 1. So. nach Epiphanias**
11.00 Der „andere“ Gottesdienst
Kollekte: Ev. Missionswerk Niedersachsen
Anschließend **gemeinsames Mittagessen** im Gemeindehaus

So 14.Jan **Gemeinsamer Gottesdienst in Lintorf**
mit den Gemeinden Barkhausen-Rabber u. Bad Essen
Kollekte: wird abgekündigt

Sa 20.Jan **20.00 Abendgottesdienst, Kapelle Wimmer**

So 21.Jan **10.00 Predigtgottesdienst – letzter So nach Epiphanias**
Kollekte: gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
Vorher um 9.30 Beichtgottesdienst

Fr 26.Jan **19.00 Jugendvesper**

So 28.Jan **10.00 Hauptgottesdienst – Septuagesimae**
Kollekte: Bibelgesellschaften der Landekirche
Abendmahl 1. Runde mit Traubensaft
Im Anschluss Gelegenheit zum **Krankengebet mit Segnung**

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.**
- Dort sind auch **Gottesdienst-Aufnahmen** erhältlich.